

[1609 Dezember 23.?.]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER? UND RAT DER STADT ZUG AN DIE ZU GERSAU¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG. ZG]

"Nach dem wir bericht, Was massen Jr unser L.A.E. sunst etlicher gschefften wegen, diss tags Ein Zusammenkhunfft zu Gersaw halten, Habend wir nit umbgahn khonnen Üch Zuberichten, Wie Dz uns schwehrlich unnd hochdurlich fürkhomen, dz über alle unnsere so mündtlich ouch schriftliche protestation, Als dz wir nit khönnend noch mögend, den letst zu Baden [an der am 28. Juni 1609 begonnenen Jahrrechnung]² gethonen Spruch [betreffend den umstrittenen Beisitz der aus dem Äusseren Amt stammenden Ammänner von Stadt und Amt Zug im stadtzugerischen Rat - z.Z. war dies der aus Menzingen stammende Ulrich **Trinkler** - Libellhandel!]³, Zwüschend unns unnd unseren fründten des Üsseren Ambts, Jnn kheinem weg, sover der selbig nit moderiert unnd verbessert, unnd wir by unnsere selbst Eignen sachen verblyben, annehmen noch statt thuon, Unangesehen dessen aber habendts unsere frundt dess usser Ambtts⁴ durch angewendte mittel dahin gebracht, dz der Landtschryber [Hans Rudolf von **Sonnenberg**] unnd Landtvogt [Johann I. **Imfeld**] ... [der Grafschaft] Baden, hindterruckhs unnd ohne Vorwüssen der gewessnen Ehrengesandten⁵, so disem Spruch Bygewonet, unnd über alles verbieten, Ein besiglet Jnstrument, umb selbigen Spruch Jnen Zugestellt habend, Mit welchem Sy yezund glorierend, Unnsere Burgerschaft gar hochlich verbitteret unnd verhetzt machend, Darmit nüzit anders, dann alle Unruhe anstifttend, Wier aber vil mehr verhofft; Als wier dann auch getröst worden, Es müste die sach verbesseret werden.

Derowegen wier Nochmalen Üch ... hiemit gantz Eydtgnossisch und fründtlich wellend ersucht und gebetten haben, Zu vermydung besorgender gfahr und bössern Übels, Nach mittlen Zetrachten, Wass gstaldt dem Landtvogt und Landtschryber Zu Baden Khonne alles Ernst ufferlegt werden, solches besiglete Jnstrument Widerumb Zu Jren handen Zebringen. Es sye dan dz Jr ... selbs von dem usseren Amt solches Jnstrument, Als wan Jr üch darin ersehen, begeren, und den behalten weltend, Welches by Jnen villycht am aller erheblichsten, Allein dz solches uss Jren handen Ein mal gebracht werde. So dann blybend wier Jnn der Zuversicht Jr ... werdent hernach und Zu gelegenheit solche Moderation und verbesserung Zuthuon wüssen.

Also unnd dz wier ganzlich und Volkhommen by unsseren Eignen sachen vom Usseren ambt ungejret verblybend, dz wier nit müessent, unserem Alzyt gethonen Entschluss, nachsezen, Auch alle wytlöuffigkeit unmuss und umkhosten, so es am liebsten were vermitten blybe. Dann ob wier unser uffrecht Redlich wolhargebracht Eigenthumb verlieren noch darin Jngriffen thun lassen. sindt wir vilmehr gewillet, alles was uns vom lieben Gott geben worden, daran Zusezen. ...".

- 1) Die Vier Waldstätte versammelten sich am 23. Dezember 1609 daselbst, s. EA V 1, 962 (Nr. 714) spez. 962 a. Es ist aber nicht auszuschliessen, dass vorliegendes Schreiben jedoch bereits am 5. September 1609 verfasst wurde, wurde doch an der Tagsatzung der V kath. Orte selbigen Tags in Gersau - s. ebenda 936 (Nr. 702); Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat Jakob **Frei** vertreten - von der Stadt Zug schriftlich die Herausgabe des unten genannten Spruchs ans Äussere Amt beanstandet, s. ebenda 936 d. Anderseits muss vorliegender Text so interpretiert werden, Zug sei an der erwähnten Tagsatzung in Gersau selbst nicht vertreten gewesen, was hinwiederum bloss am 23. Dezember 1609 der Fall war.
- 2) s. ebenda 929 (Nr. 697). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 3) s. SSRQ Zug I 401 Nr. 618 sowie über die gleiche Thematik Zurlaubiana AH 126/163, 164, 165, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 173A
- 4) Die 6 letzten Wörter wurden von Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben geschrieben.
- 5) Deren Namen sind im Spruch von Baden aufgeführt, s. SSRQ Zug I 401 Nr. 618.

Konzept - AH 126, 242-243 - Blatt 243 leer

162

1653 Juni 24., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch bin wegen der Colica ethwas incommodiert, dass Jch hiemit nit selber schriben Khan¹, beyligendt sicht Er, wass gestalten abermahlen H: General [Hans Konrad] Werdtmüller [=Werdmüller, von Zürich], mich wegen der [in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg] gefangnen presiert², demme die H: Hauptleüth [wohl v.a. die Kommandanten von Bremgarten, Beat Jakob **Knopfli** und Johann Kaspar **Zay**, gemeint], H. Schultheiss [von Bremgarten, Johann Balthasar] Honnegger [=Honegger] und Jch, anders nichts gewüst Zue thuen, Alss Jn Gottess Namen Jmme etwelche, von gedachten gefangnen nacher Mellingen Zue überschikken, wylen biss anhero unss Khein andere bescheidt oder befelch einkommen, undt wihr ersorget, dass uss mangell der Überlifferung